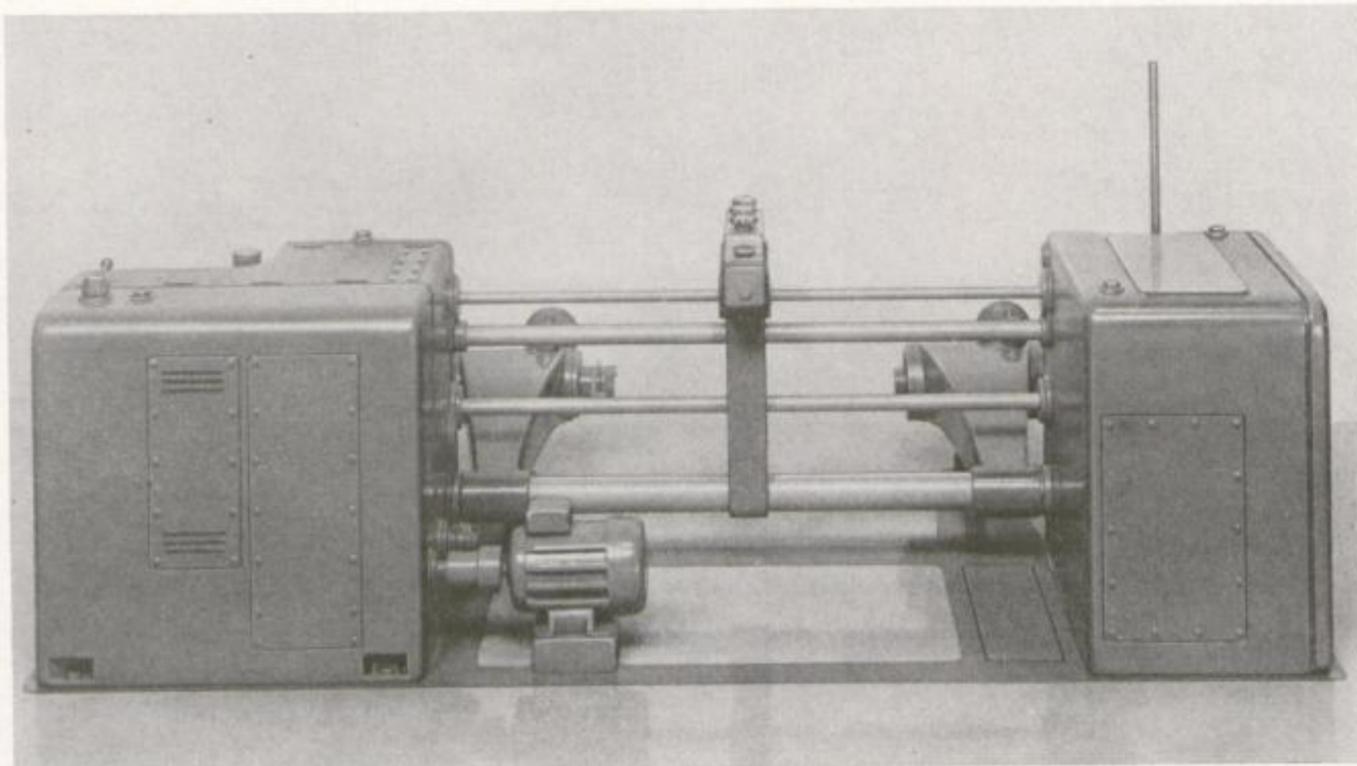


Antrieb und Getriebe aufnimmt, und der Gegenstände, in dem die Elektrik untergebracht ist. Zwischen den Ständern befinden sich die vier Verlegeachsen, auf denen der Verlegewagen läuft. Zwei Achsen dienen zu seiner Führung, eine als Zugspindel, die oberste überträgt die Bewegung einer Meßrolle auf den im Gegenstände untergebrachten

messer steuert. Der Verstellmotor dieses Getriebes mußte öldicht gekapselt werden. Außerdem erforderte die Bauart des Hauptgetriebes die Abmessungen des Hauptständers in Länge, Breite und Höhe, aber es entstand bei geschlossenem Gehäuse zu viel freier Raum. Das wirkte sich ungünstig auf die Ölzirkulation aus. Deshalb wurde



Meterzähler. An den Ständern sind die beiden Ausleger schwenkbar in einer Ebene angebracht, die zur Aufnahme der Seiltrommel dienen und durch eine am Gegenstände angebrachte Handpumpe hydraulisch gehoben und gesenkt werden können.

Konstruktion und Gestaltung erfolgten in idealer Weise gleichzeitig mit Konsultationen der Formgestalter im Betrieb.

Die gesamte Auslegergruppe wurde aus ökonomischen Gründen von dem schon gefertigten Wickler WH 1000 übernommen.

Die Ständer besitzen eine einfache und leicht überschaubare Kontur. Die Trennfugen für den aus Montagegründen dreifach geteilten Hauptständer wurden in Nuten eingesenkt, um einen eventuellen Gußversatz optisch unwichtig zu machen und auch teure Nacharbeit einzusparen. Auf die gleiche Weise wurde auch die Tür am Gegenstände, die zur Montage und Wartung der Elektrik notwendig war, angeschlossen. Durch die Gußausführung der Tür waren auch ihre Scharniere Gegenstand der Gestaltung.

Im Hauptständer ist u. a. ein stufenlos regelbares Getriebe untergebracht, das die Drehzahl der Seiltrommel in Abhängigkeit vom sich ständig ändernden Wickeldurch-

eine Ecke ausgespart und durch über- und untergeordnete Radien eine Gliederung der Aussparung geschaffen. Der Stellmotor des Getriebes ist jetzt außen angebracht. (Die öldichte Kapselung fällt weg.)

Die wenigen Bedienelemente sind standardisiert und liegen in der richtigen Bedienhöhe. Die Aufteilung der elektrischen Schalttafel auf dem Gegenstände lag nicht vor.

Es wurde ein Farbvorschlag gemacht. Da mehrere Maschinen des Verseilmaschinenprogramms Gegenstand der Gestaltung waren, wird zur Zeit ein genereller Farbvorschlag mit Differenzierungsmöglichkeiten für alle Verseilmaschinen in Betracht gezogen.

Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit der Gestalter mit den Konstrukteuren, dem Gruppenleiter Dipl.-Ing. Neumann und seinem Mitarbeiter. In jeder neuen Phase der Konstruktion und bei jeder technischen Veränderung (die technische Konzeption des Hauptständers wurde zweimal völlig verändert), erfolgten sofort ausreichende Informationen, so daß die Gestaltung rechtzeitig der neuen technischen Konzeption angepaßt werden konnte.

4
Rückansicht